

Die Art gehört nach den von MALMGREN¹⁾ (1865) gemachten Unterscheidungen in dessen Gattung Axiothea; und ebenso nach deren Auffassung durch DE SAINT-JOSEPH²⁾. Mit ihr fällt die von VERRILL³⁾ aufgestellte Gattung Clymenella zusammen. Dieser Name ist aufzunehmen, da der Name Axiothea bereits 1864 einer Käfergattung gegeben war.

Hermellidae.

Pallasia quadricornis (Schm.).

Hermella quadricornis SCHMARDA Neue wirbell. Thiere. I. II. 1861 p. 25. Taf. XX, Fig. 174.

Diese neuseeländische Art, die ich wegen des Besitzes der Haken im Nacken zur Gattung Pallasia ziehe, ist von SCHMARDA kenntlich dargestellt, wenn auch die von den Kronenpaleen gegebenen Figuren wenig zutreffend sind. Ich füge nach Kenntnisnahme des SCHMARDA'schen Originalexemplares zur Ergänzung hinzu, dass jederseits 9 Kronenpapillen und 18 Paare gerippter Kiemen vorhanden sind, von denen die beiden ersten an den Paleen tragenden Segmenten stehenden wie die drei letzten weniger entwickelt sind als die mittleren.

Mit einer der sonst beschriebenen Arten kann ich diese nicht zusammenbringen.

Fundort: Auckland, Neuseeland (SCHMARDA).

Amphictenidae.

Pectinaria (Lagis) *australis* n. sp.

Taf. VIII, Fig. 6—12.

Von den wenigen mir vorliegenden Stücken dieser Art ist das best erhaltene grad gestreckte 9,5 mm lang, davon entfallen auf die Scapha etwa 2 mm, die Breite am Vorderende ist 3 mm, am Hinterende etwa 1 mm; der Körper ist von vorn nach hinten schwach kegelförmig verjüngt, die vordere Strecke schwach weinroth, die hintere farblos.

Der von den Paleen gedeckte Kopflappen trägt am Vorderrande etwa 20 lange fadenförmige Papillen, von denen die lateralen kürzer sind und dichter aneinander gedrängt stehen als die medialen (T. VIII, F. 6. 8).

1) MALMGREN Nordiska Hafs-Annulater. (Öfvers. K. Vet.-Akad. Förh.) Stockholm. 1865. p. 190.

2) DE SAINT-JOSEPH Annélides polychètes des Côtes de Dinard. Annales des sc. nat. Zool. Ser. VII. T. XVII. 1894. p. 131.

3) A. E. VERRILL Report upon the invertebrate animals of Vine-Yard Sound. U. St. Report of Commissioner of Fish and Fisheries. Washington 1873. p. 607.

Die unter dem Kopflappen stehenden 15 Tentakel sind keulenförmig, auf der Unterfläche schwach gefurcht und geringelt, ungleich gross, die kleineren stehen über und hinter den grösseren.

Das quere Nackenschild ist halbmondförmig, seine Ränder sind glatt, vom concaven Vorderrande tritt ein kleiner dreieckiger Lappen in den Raum zwischen den beiden Paleenfächern (T. VIII, F. 7). Jeder von diesen enthält 10 goldbraune Paleen, deren fadenförmige, gekrümmte Endstrecken convergent von jeder Seite übereinander greifen und weit über den Kopflappen hinausreichen (T. VIII, F. 6. 7. 8).

Von den Segmenten des Körpers sind die vorderen siebenmal, die hinteren dreimal breiter als lang; Segmentfurchen nur vorn ausgeprägt.

Von den 2 kammförmigen Kiemenpaaren ist das vordere etwas grösser als das hintere (T. VIII, F. 6. 7).

Von den Fühlereirren entspringt der vordere an der ventralen Ecke des Nackenschildes, der hintere etwas dahinter von der Fläche; sie sind fadenförmig, gleich lang und ragen so weit als die Paleen vor (T. VIII, F. 6).

An den Flanken des Körpers stehen jederseits 16 Borstenbündel, die vier vorderen klein, allmählig grösser werdend, das 5. und 6. am grössten; von da ab erfolgt eine langsame Grössenabnahme. Diese gelben Borsten sind gesäumte Capillarborsten, zum Theil mit einfacher grader Spitze, zum Theil mit einer winklig abgelenkten und gesäumten Endspitze; die Säume sind überall fein quergerieft; der Schaft der Borsten ist längsstreifig (T. VIII, F. 10. 11). — Vom 4. borstentragenden Segmente ab sind 12 Paar, an den hinteren Segmenten kleiner werdende Flösschen vorhanden, die auf dem Rande eine Reihe dicht stehender Hakenborsten tragen. Die Haken haben ein Manubrium, das länger als der zahntragende Körper ist; dieser trägt auf der Schneide vier Querreihen von je 3 Zähnen, von denen der mittlere kleiner als die beiden seitlichen ist; die Basis unter der Zahnreihe läuft mit zwei Randhöckern aus (T. VIII, F. 12 a. b). — Die gerundet vortretenden Flanken der beiden letzten vor der Scapha stehenden Segmente tragen weder Borsten noch Haken.

Die beiden kiementragenden Segmente haben auf der Bauchfläche je ein schmales, fast rechteckiges Bauchpolster, das vordere ist etwas grösser als das hintere (T. VIII, F. 8).

Das die Scapha tragende Analsegment hat auf der Rückenfläche jederseits ein von 4 Nadeln gebildetes, vortretendes Bündel; die braunen Nadeln sind an der Spitze schwach hakenartig gekrümmt. Die Scapha ist ein durch die aufgebogenen Seitenränder auf der Ventralfläche concav erscheinendes Blatt, das, zumal bei durchfallendem Licht, von 3 quer laufenden Linien gegliedert erscheint; seine Seitenränder sind dieser Gliederung entsprechend mit kurzen stumpfen Papillen besetzt; der Hinterrand trägt ein medianes längeres Lappchen (T. VIII, F. 9).

Die meist röthlich braunen, seltener grauen oder farblosen Röhren sind kegelförmig, grade; ihre Wand wird meist von annähernd gleich grossen und

gleich farbigen Sandkörnern gebildet, die in eine farbige Kittmasse eingebettet sind; in einzelnen Röhren waren auch, die gleichmässige Färbung unterbrechend, dunkelfarbige Stückchen in die Wandung eingesprengt.

Fundort: Lyttelton, Neuseeland (SUTER).

Unter den von MALMGREN unterschiedenen Gattungen entspricht die Gattung *Lagis* am meisten dem Bau dieses Thieres, nur ist im Character dieser Gattung die Zahl von 15 Paaren von Borstenbündeln aufgenommen, während diese Thiere deren 16 Paare besitzen. Es ist schon von anderer Seite auf die Variabilität dieses Characters hingewiesen; er möchte daher nicht streng zu nehmen sein.

Mit der *Pectinaria antipoda* Schm. von Port Jackson (N.S. Wales), an die nach der geographischen Vertheilung zu denken war, fällt diese Art nicht zusammen. *Pectinaria antipoda* ist kurz und gedrungen; zu der von SCHMARDA¹⁾ gegebenen Beschreibung füge ich einiges hinzu, um sie kenntlicher zu machen. Der Rand ihres Kopflappens trägt, während eine mediane Strecke ganzrandig ist, an den Seitentheilen je 10 Papillen, von denen die lateralen erheblich länger als die medialen und fadenförmig sind. Die kurzen fast keulenförmigen Fühler sind auf der Unterfläche tief rinnenförmig vertieft. Die Palpen stehen auf einer, median kaum unterbrochenen Reihe. Die Nackenfläche ist halbmondförmig, ganzrandig. Die beiden Kiemen jederseits sind gross; von Fühlercirren habe ich nur je einen langen gesehen, vermuthlich waren die übrigen abgerissen. Am Körper stehen jederseits 16 Borstenbündel, die ersten und letzten bedeutend kleiner als die übrigen, und 13 flossenartig erweiterte Hakenwülste, der erste neben dem 4. Borstenbündel. Eine auffallende Bildung ist auf der Bauchfläche des 3. borstentragenden Segmentes jederseits eine am Vorderrande des Segmentes stehende Querreihe von stumpf abgerundeten Papillen, von denen ich jederseits 7 zählte, in der Mitte ist die Querreihe unterbrochen. An dem die Scapha tragenden Segment steht augenscheinlich ein kleines Bündel von Nadeln, deren Bildung ich nicht erkennen konnte. Die Scapha ist ein dorsalwärts aufgeschlagener, hohl gekrümmter Lappen, der breiter als lang ist; ihr Rand ist von breiten gerundeten dünnen Lappen gebildet, die zum Theil zipfelförmige Anhänge tragen; die mediane unpaare Papille ist gleichfalls lappenförmig.

Die farblose, schwach gekrümmte, kegelförmige Röhre trägt auf der Aussenfläche hell- und dunkelfarbige Steinchen und Bruchstücke von Molluskenschalen.

Ampharetidae.

Ich muss mich darauf beschränken, das zu erwartende Vorkommen dieser Familie im neuseeländischen Gebiet festzustellen. Von Herrn SUTER erhielt ich kleine Exemplare von zwei Arten, leider so wenig gut erhalten, dass ich von einer Benennung absehen muss.

1) SCHMARDA Neue wirbell. Thiere. I. II. 1861. p. 46.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [NF_3](#)

Autor(en)/Author(s): Ehlers Ernst Heinrich

Artikel/Article: [Amphictenidae 56-58](#)